

Gelehrte 18000 Taler
1 Tag für die gesamte
Büroverwaltung 100.
Herrn 20000 Taler, durch
die Post 2 Mark 10 Pf.
Gesamt-Betrag 10 Pf.
Menge 33000 Taler.

Für die Rücksicht einiges
anderes Büromaterialie
womit sich die Rechnung
nicht verbindlich.

Reichsgerichtsschule und
Büro in Hamburg, Berlin,
Wien, Dresden, Bielefeld,
Berlin, 2 Markt 10 Pf.
Reichsgerichtsschule und
Büro in Berlin, Berlin,
Prinzipalstrasse 10, 1000
Dresden, 2 Markt 10 Pf.
Reichsgerichtsschule und
Büro in Berlin, Berlin,
Prinzipalstrasse 10, 1000
Dresden, 2 Markt 10 Pf.
Reichsgerichtsschule und
Büro in Berlin, Berlin,
Prinzipalstrasse 10, 1000
Dresden, 2 Markt 10 Pf.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Heinrich Pohlken in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Bulletin: Ludwig Hartmann.

XXIII. Jahrgang.

Dresden, 1878.

Zentrale werden Wäscherei
Gasse 15 bis 18, 5 Uhr
abends, Sonntags
bis Mittag 12 Uhr. 30
Kronen, große Wäsche
gegen 5 bis 8 Uhr. 4 Uhr.
Der Raum einer ein-
zeligen Wäscherei folgt
10 Uhr, Einzelne bis
Hälfte 10 Uhr.
Eine Wäsche für das
eigentliche Geschäft
der Wäscherei wird nicht
gegeben.

Kontinentale Wäscherei
Wäsche von aus unter-
tanen Formen und Perso-
nen müssen nur mit
grosser Wäscherei
ausgeführt durch
Wäsche über Kleiderzäh-
lung, eine Einheit für
die Wäsche kommt
aber nach einer Rechnung
die Wäsche 10 Pf.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“
Berlin, 9. Juni. Das Bulletin von heute Mitt. 12 Uhr lautet: Nach in ungebührlicher Weise eingebrachter Nacht ist das allgemeine Befinden Sr. Mai. des Kaisers zuverlässestend. Die aktive Beweglichkeit des Körpers hat an Energie gewonnen, umgekehrt der noch bestehende Gehalt von Mäßigkeit. Der rechte Oberarm ist wieder nicht abgeschwollen, jedoch noch empfindlich gegen Berührung. Siebe ist nicht vorhanden, der Appetit noch geringer. Wen heute ab werden täglich nur zwei Buletins ausgetragen. Dr. v. Lauer, Dr. v. Langenbeck, Dr. Wilms.

Petersburg, 9. Juni. Besichtigt den von der „Polit. Korresp.“ vereinbarten Dienststisch, welche die Türe dem Kongress überreichten will, erfuhr das „Journal Petersburg“: Wenn die Worte zur Unterstützung ihres Verlangens nach Verleidigung der Versetzung des Vertrags von Stefano keine anderen Argumente angabieren will, scheine ihre Sache gefährdet. Europa werde die Orientfrage unter dem Gesichtspunkte der Sicherung des Friedens und der Belebung jedes Interessenten in's Auge fassen, und da die Reaktionen von den Nachbarenden, aber die Sicherheit der Staaten waden zu müssen, überzeugt seien, werde der Staat seine Erhaltung der Mächte gelingen. Die Annahme der „Prese“, die Antwerp-frage könne Verhandlungen verhindern, sei irrtümlich. Der Kongress werde eine den Interessen Oesterreichs und Montenegros entsprechende Lösung finden.

Dresden, 10. Juni.

Das Morgen-Bulletin vom Pfingstsonntag über das Befinden Sr. Majestät des Kaisers lautet: Der Kaiser hat die vergangene Nacht ohne Störung und fast immer schlafend zugebracht.

Der deutsche Kronprinz hat das an ihn von gewisser Seite herangetretene Verlangen, den Belagerungszustand zu erklären, fürgestellt und abgewiesen.

Am nächsten Mittwoch soll der Bundesrat über den preußischen Antrag: den Reichstag aufzulösen, Beschluss tragen. Sachsen hat bereits dem Antrag zugestimmt, ebenso Bayern. Vorzüglich werden die Neuwahlen Ende Juli, frühestens am 18. Juli, vor sich gehen.

Als Sr. Mai. der König am Freitag von Dresden nach Ziegelsdorf zurückkehrte, ward er am Bahnhof zu Biezenen am Abend von den Militärvereinen zu Plauen, Glauchau, Männerbruderschaft und Fleckenberg mit Rahmen, Musst und drei militärischen dezierten Hoch empfangen. Der König war von diesem improvisierten Empfang höchst gefreut, begrüßte die Vereine mit einem geschäftigen „Guten Tag, Kameraden“, ging auch alle Freunde durch, sprach mit allen und nahm mit den Worten „Alten Kameraden“ Abschied. Unter den Klängen der Sachsenfahne fuhr Sr. Mai. weiter nach Leipzig.

Auf dem „Großen Kurmarkt“ standen sich zur Zeit der Katastrophe folgende Oesterreicher: August Möller, Sekader, besuchte 6 Jahre lang eine biologische Realistische, und Kästner, Matrozie, Möller hat leider seinen Tod in den Wellen gefunden; Kästner ist gerettet, ebenso Emil Ahrens, Sekader, Sohn des Pastors in Schönbach.

Wie es nach einer neueren drastischen Unterredung des Kaisers sich nachdrücklich herausgestellt hat, sind auch in einem der Sachen der Schönbacher eingetretene, die jedoch bis jetzt den hohen Patienten in seiner Welt befähigt hatten.

Schon unterrichteter Seite geben einige Berliner Zeitungen, wie sie schreiben, aber die Erfahrungen Kobilling's bei seiner am Sonntag den 2. d. stattgehabten ersten und einzigen öffentlichen Vernehmung folgende, das bisher bekannte vervollständigende Mittheilungen zu: Kobilling erklärte ausdrücklich, es bestehe eine ausgedehnte Verbindung, welche die Ermordung des Kaisers bewirkt. Er habe keinen Plan in einer bisherigen Kneipe mit anderen besprochen, welche ihn „gebilligt“ haben. Nach einer Pause sagte er nochmals: Ich habe den Plan mit Menschen besprochen, die demselben „zugestimmt“ haben; ich habe mich erboten, vorzugehen. Bei der grossen Eile, mit welcher das Protokoll abgefasst wurde, damit Kobilling dasselbe noch mit seinem Verhüllten unterschreiben könnte, konnten diese einzelnen Notwendigkeiten in den Auslagen Kobilling's nicht sämmtlich berücksichtigt werden, wohl aber haben die inauffindenden räuberischen Beamten diese bemerkenswerten Neuheiten sich gemerkt. Auf die Frage eines der Inquirents ob Kobilling, ob er durch Voss zu der Ausführung des Attentats veranlaßt worden, erwiderte er „Nein“. Auf die ferne Frage, ob ein Edikt von ihm auf das Attentat und auf das Verschweigen der Namen seiner Genossen und der näheren Umstände geheißen worden, erwiderte er ebenfalls „Nein“. Als nunmehr der Untersuchungsrichter ihn nach den Namen der Personen fragte, mit denen er das Attentat vorher besprochen, erwiderte er mit der Antwort und ers, als der Untersuchungsrichter darauf hinsah, daß die Vernehmung mit Nachdruck auf seinen dezentlen Zustand abzielte, zu Entschuldigung werden müsse, sagte Kobilling: Ich will wohl die Namen meiner Genossen nennen, aber ich kann es nicht. Nämlich die Vernehmung beansprucht war, wurde das darüber in sehr knapper Form gehaltene Protokoll dem Kobilling vorgelesen. Kobilling erklärte sich darauf ausdrücklich mit dem Wortlauten desselben einverstanden und schied unter das Protokoll mit seiner Hand seinen Namen: Carl Kobilling. Gest nachdem dies geschehen, fing sein Bewußtsein an zu schwanken.

Die bei Kobilling vorgefundene Waffen sind vorzüglicher Art. Die Doppelflinte, mit der der Verbrecher das Leben des Kaisers bedrohte, ist ein sehr gutgearbeiteter Damastener Jägergewehr und trägt den Elementstempel eingraviert „A. v. Bielefeld, Sommerda“. Der Revolver, mit dem der Verbrecher den Hotelier und sich selber tödlich ist ein höchst kostbares und zwar ein Jägerrevolver aus der Dreieckigen Republik. In diesem Revolver liegen noch drei Angeln. Der zweite Revolver, gleich dem vorigen ein Sechsblätter, ist leichter von Kaliber und elegant gearbeitet; es ist ein sogenannter Patronenrevolver. Alle diese Waffen, besonders die kostbare Doppelflinte und der Dreieckige Revolver, befinden noch angenommen und kaum vorher gebraucht zu sein, schwer hatte der Verbrecher einen großen und einen kleinen dolchartigen Gischlänger.

Durch einen gelegentlich des Attentates gemachten, ob es sich bewußtlosen Schwerverletzung in Berlin am Dienstag eine abstandswerte Familie in tiefe Trauer verlegt worden. Der pensionierte Oberlehrer W., ein 68-jähriger Herr, erkrankt am Vorabend des Dienstags — so wie alle Tage — im kleinen Stammlokal, um seine Abstandswerte zu tragen. Im Verlauf der Debatte, die sich hier wie altertümlich um das Attentat aus den Alten Brüderen, war einer der Anwesenden so trist, dem alten Brüderen, der bei allen Bekannten als ein pflichtgetreuer, dem katholischen Hause außerst zugeliebener Mann bekannt war, schwerhaft vorgeworfen, er hätte ihn eines solchen Attentates ebenfalls

scheißig. Leider wurde dieser leblose Scherz von den Anwältern den alten sofort energisch zurückgewiesen, im Gegenteil fanden sich einige Herren bewegen, diesen Vorwurf laudem zu unterstützen. Der alte Herr, der sich schon in lachhafter Aufführung befand, geriet bläsig durch in solche Aufführung, das ihn im Verlauf einiger Minuten ein Gebisschlag traf, der eine gänzliche Einstellung aller Gesichtszüge verhinderte. Er sofort zu Hilfe geholt Arzt erklärte den Zustand des Erkrankten für voll-

und noch nichts geschehen.

Die gestern früh 6 Uhr in der Alt- und Neustadt abgesetzten Reheven waren von bewaffneter Militärmannschaft und 500 Soldaten (2000 und 3000) begleitet. Das nach Gutenbergen abzuhende Publikum verzog sich ruhig. Von Kreuzberg herab ward diesmal 1½ Uhr vom Altkönigchor gesungen und vom Stadtmusikor ein Choral gespielt. Auch hier hatten sich viele Menschen eingefunden. Der Große Garten war schon in den frühesten Morgenstunden auf das Alsterlebastei verlegt; gleich einer Blüte standen die Menschen in der 6. Stunde nach dem Trenkle'schen Morgenconcert wie wir erblicken, wodurch von circa 1400 Menschen besucht. Selbst die alten angesammelten Stoffe des Hochfürsten standen, während sie sonst die Erde am Platz sind, schon Leute vor, die noch fröhler aus den Feten gekrochen waren. Der Zuschlagsche Garten zeigte schon in den Morgen- und ersten Vormittagsstunden eine lebhafte Frequenz; nur trug die sonnige Luft empfindlich auf Menschen und Tiere und unter diesem Drude waren auch Menschen, namentlich Provinzler, auf den Wänden ruhig eingefangen. Eine Familie mit Sohn und Tochter, d. v. verdeckten Läden und Bündeln, hatte sich sogar ins Gras gelagert und war eingeknickt, ward aber noch, ehe ein Passant kam, von Spaziergängern geweckt.

Sehr gut nachgemachte Bleierne 50-Pfenniger suchten augenblicklich in unserer Stadt und haben schon manchen verdienten Geschäftsmann getäuscht und in Schaden gebracht. Dieselben gelten eine deutliche 50 (ohne Rückenzahl), erscheinen blank und frisch, nur der Aufzug des Warrens ist etwas matt. Sofort erkennlich sind dieselben allerdings beim Hinsehen durch ihren bleichen Klang. Ein Hallstätter liegt in unserer Expedition zur Aufsicht bereit.

Auch die Viedertafel lässt es sich nicht nehmen, den Gefühlen der Loyalität für unser Königshaus bei dem bevorstehenden Kaisertreffen zu verleihen. Da das Viedertafel bereits fertiggestellt ist, erläutrete den Sangesleiter der Viedertafel nur eine außergewöhnliche Theilnahme. Diese ist in der Weise in Aussicht genommen, daß am Sonnabend in den Abendstunden die Viedertafel auf einer reich mit Rahmen, Bändern und Gürteln geschmückten Ebene nach Wittenberg läuft. Die Zille wird durch ein Dampfschiff ins Schleswig-Holstein genommen und legt vor der Freitreppe des königlichen Lustschlosses an. Dann bringt die Viedertafel dem böhmischen Baudenkmal eine Serenade. Dem Publikum wird insofern Gelegenheit gegeben sein, den Gefangenvorträgen zu lauschen, als das Dampfschiff nicht vor der Viedertafel in Beschlag genommen wird.

Das von Allen, die es können lernen, gern getrunke sind, auf ähnliche Art gebraute „Röthnische Bier“ aus der dortigen Freiberger von Bimbaben Brauerei wird wohl gepflegt in dem Bimbaben'schen Restaurant, Landhausstraße 3, ausgetrunken und brachte sich hier immer mehr und mehr ein, wie es auswärts längst eine gebräuchliche Verarbeitung geweckt. Das Bier ist sehr weichmild und leicht, dabei bläsig, dabei Lagerbier.

Der Zigeunerkongress auf dem Weißen Hirten hat das gleiche Ende gefunden, das jetzt so oft tumultuiren sollzulande bei Freilichttheater zu Thell wird: die Gendarmerie hielt die Freilichtbühne nach weiterstehen. Noch des Königs ist nicht etwa die Verbreitung der Unterreden der Alten- oder Landstreicherleben, eine Petition an den Reichstag in Sachen der Freizügigkeit oder ein Protest gegen Besitzung des Kindergartens oder Theilnahme am Malzahndiebstädigung oder vergleichbar, sondern eine Verarbeitung zwischen einer Hauptlingsstochter aus einer Elsässer Zigeunertruppe und einem linigarischen Fabrikarbeiter Böker aus Bremervörde. Die Alten hatten auf dem Oberkongress die jungen Leute für einander bestimmt, zu Bremen sollte nun die Hodzeit vorliegen. Einen Standortbeamten der Zivilen brauchen die Zigeuner zur Verarbeitung nicht; wohl aber eignen sich die romantischen Abhänge und Baulücken des Weißen Hirten vorzüglich zu dem Einlegen des Herzengunds durch eine wirkliche Zigeunerin. Der rotglühende Mond hätte ein phantastisches Bild gezaubert. Schon hatten einzelne Familien hinter dem Kieklowhus aus großer Ferne angezogen und wollten die Zigeunerin gegen die Zivilen verteidigen. Die Zigeunerin war nicht der Grund des Zierdtzsch-Sonntagsdienstes, sondern die Zivilen, die Zigeunerin und die Zivilen bestimmen, was die Hodzeit vorliegen. Einen Standortbeamten der Zivilen brauchen die Zigeuner zur Verarbeitung nicht; wohl aber eignen sich die romantischen Abhänge und Baulücken des Weißen Hirten vorzüglich zu dem Einlegen des Herzengunds durch eine wirkliche Zigeunerin. Der rotglühende Mond hätte ein phantastisches Bild gezaubert. Was nun aber der Grund des Zierdtzsch-Sonntagsdienstes war, steht über die Macht, ob Eiserkraft, ob Stahl eingestellt werden kann, gegen Masse erfolgen. Raum hatte sich Z. von der Sachlage überzeugt, so ging er flügen und rückte seinen Strahlentrag gegen den diejenigen Fabrikarbeiterin bestimmt. Kaum aber war er aufgestanden, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Statuten vergeblich eine Anmeldung aufzu, den zum Eintritt in die schwärzliche Vereinsabteilung unterlassen. Es sollte sich zunächst heraus, daß, als durch den Zierdtzsch-Sonntagsdienst bestimmt, als er neuerdings aus einer Bekanntschaft von Altenkern bei einer Leipziger Firma die eben so bestimmt, und zwar schrie er zur Verarbeitung der Alten an. Er habe eine Zeit aus Kade die nach den Stat

• **Hugenotklinik v. Dr. Treibich,** Pragerstr. 44 (9-1, 2-3).
 • **Hugenotklinik Dr. R. Weller sen.,** Pragerstraße 31.
 • **Dr. med. B. Koenig, Marienstr. 27, I.** Sprechst.
 • **Geld-, Haut- u. Halskr.,** 9-1/2, Sonnt. bis 12, Mittw. auch.
 • **Med. prakt. Tischendorf, Spezial-Arzt für Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu Hr. v. 9-1/2 Uhr und 7-8 Uhr abends Kaiserstraße 13 b, 2. Etage.
 • **Dr. med. Josse,** Galeriestraße 14, II. Sprechst. für geb. Haut, Hals- und Frauen-Krankh. tägl. v. 9-1, 3-7 U.
 • **Dr. med. Blau,** vom Arzt heißt laut 40 Jahr. Erfahr. **Thophilie, Schleimfl., Pohl,** folgen der **Canarie u. geschl. Schwäche** auch drittl. sicher. Amalienstraße 9, Sprechst. 10-1.
 • **Privat-Klinik (s. geheimer Krankh.)** unt. Zeit. eines vorher Hospital-Urgesetz. Ameneic. Breitestr. 1, 3, von 9 bis 1/3, Sonnt. von 9-1/2. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.
 • **Geschlechts-, Hals- u. Frauenkrankh.** heißt schnell u. sicher **Kleiner,** gr. Brüder. 30/11. Zulpr. v. 10 ab. 8. Sonnt. b. 12 U.
 • **Zahnarzt Höhner und Sohn, Breitestr. 12.** Einsenken künstl. Jähne. Bleumdrungen u. Schmerzlose Zahnbepflanzungen mit Nitro-Oxygen-Gas.
 • **Zahnkünstler Camillo W. Ecke,** Victoriasstr. 9, 1
 • **Alten Gold und Silber wird getaut und gut bezahlt** für gut erhaltene Gegenstände über den Metallwert.
 • **Werkzeuge, Schleifsteine G. Hermann,** Kanal 23
 • **Gessentliche Chem. Laboratorium, Dr. G. Geisler** Schreibergasse 20, I. Chemische Untersuchungen jeder Art.
 • **Veredlung-Anstalt „Pietat“** am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: sal. Adtter. H. Pleißler in Hofstädt. Gold. Pfarrer Gräb in Pfarrhaus Vorj. bei Alte. Vors. gemelbeter Otto Bauer in Burgstädt. Stabsarzt Dr. Schlemmer in Freiberg. Eine Tochter: A. v. Lantberg in Annaberg.

Verlobt: Carl, rov. min. Emil Haubold in Gladbeck bei Oschatz mit Anna Nebauer in Witzendorf. Albert Richter mit Anna Richter in Wehrdörf. Lehrer Gustav Koch in Leipzig mit Betty Richter in Witzendorf. Lehrer C. Mack in Leipzig mit Anna Mack in Penigk. v. 1. Karl Grämer mit Marie Spielmann in Burzen. Berichtoreiter Paul Werner in Chemnitz mit Martha Schwarzenberg in Belgershain. Lehrer Emil Richter in Dresden mit Agnes Richter in Pausterbach.

Getraut: Alfred Helmig mit Clara Rau in Frankenberg. S. Bernhard Lößler mit Clara Tänzer in Chemnitz. Leo Saber v. Saar-Dahlen mit Helga Gräfin Günthersch in Dresden. Seminaroberlehrer Julius Bertold mit Helene Oberer in Schneeberg. Gestorben: Adt. Friederike Richter in Waldgut Goldig († 6.) Robert Schonfeld v. Sora Neuhold in Neulouis († 7.).

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Theodor Elrich deuten sich nur hier durch anzusehen. August Grässle und Frau, geb. Langwagen, Leipzig, Fünftes 1878.

Anna Grässle, Theodor Elrich, Verlobte. Leipzig. Buchholz I. S. Neuvermählte:

Carl Busk

Pauline Busk

geb. Wiemann.

Malchin im Westen. Schwerin. Dresden.

Sonnabend Nachmittag 4 Uhr erlief Gott unsern berühren lieben Paul von seinen schweren Leidern im Alter von 4 Jahren. Dies zeigte schmerzerfüllt an. Otto Jentsch und Frau.

Ein schweres Unglück dat uns betroffen! Am 8. d. fand unter unvergleicherlicher Sohn, Bruder und Schwager.

Heer der Arbeitgeber Ernst Grahl, bei Ausübung seines Berufes einen plötzlichen Tod. Wir erfüllen hiermit die traurige Botschaft, lieben Verwandten und Freunden dieses schwerzerfüllt anzusehen.

Wodrich, Dresden, Hummelstädt. Die trauernden Familien Grahl, Hochl. u. Opik.

Die Beerdigung findet auf dem kleinen Trinitatiskirchhof statt.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserem geliebten, unvergesslichen Gatten und Vater **Emil Joseph Gerbel** das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben, sowie auch für den zahlreichen Blumenschmuck. Herzlichen Dank Herrn Dr. L. Krug

für seine rastlose, aufopfernde Thätigkeit während seines schweren Leidens. Der liebe Gott möge Alle vor gleichem Schicksal bewahren.

Die trauernde Witwe nebst Kindern.

Eine tüchtige

Binderin, welche zugleich die Stelle als Direktorin mit versehen kann, wird sofort im Blumengeschäft Weißgasse 8 gesucht.

1200-1500 Mk. werden gegen Sicherstellung und Unterstand von einem Kaufmann zu leihen gehabt. Adressen werden die Expedition dieses W. unter Ph. Th. 15.

• **Waschfleider-**
Stoffe:

Madapolame, Meter 45 Pf. — Elle 26 Pf.
Cretonne, Meter 40 Pf. — Elle 22 Pf.

Kattun. Meter 30 Pf. — Elle 17 Pf.

Rattun-Rester zu Zäckchen, 55 und 60 Pf., fertige Rattun-Zäckchen, Stück 110 Pf., außerdem fertige Blaudruck-Zäckchen, Stück 150 Pf.

Fr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft**zu Rabenau bei Dresden,**

Habt mit rationellem Maschinen-Betriebe und grohem assortitem Lager **massiv gebogener**, sowie **geschweifter** Stäbe und Möbel, lieiert Einrichtungen für Eisenbahn, Konzerts- und Ballsäle, Lokalitäten, Hotels, Restaurants, Cafés, Theater, Unternehmenshallen etc., überbaut alle Regal-Ausstattungen in prächtiger, eleganter und gediegener Ausführung in allen Holzarten, sowohl vom Lager als nach Zeichnungen und Anschländen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Vorzüglicher
Puk- und Mauer-Sand,

die Jahre 25 Pf. bei guter Abnahme, wird auf dem Militär-Arresthausbau Königsbrückerstraße abgegeben.

Eis-Schränke

eigener Fabrik, für Haushalt, Hotels, Fleischer etc.

Vollständige
Rüben-einrichtungen.
Rübenmöbel.

**Petroleum-Rochöfen,**

bestes System — billigste Preise.

Dresdner
Roheis-Fabrik**Gebrüder Stelzer,**

Bautznerstraße Nr. 7,

liefern Eis von reinem Brunnenwasser franco ins Haus.

Im Abonnement 10 Prozent Rabatt.

Die Familienpension

für Nerven- und Gemüths-kranken, sowie Schwachsinnige, nimmt jederzeit pferdebediente Personen auf. Freundliche Pflege, kräftige Kost, Bad im Hause. Billige Bedingungen.

Gross-Zschachwitz 16a bei Niedersedlitz.

Kranke

jeder Art, jeden Alters und Geschlechts,

speziell

Frauenkrankheiten, Hals-, Haut-, Brust-, Magen-, Darm- und Nervenleiden, Erkrankungen des Blutes und der Geschlechtsphäre finden durch die

spezifischen Heilmittel eines Arztes von Ruh auch dann noch erfolgreiche Behandlung, wenn verschiedenste Heilmethoden, Bades- und Spezialkuren vergeblich angewandt wurden.

Briefe mit ausführlicher An-

fangsgeschichte unter „Behandlung durch Spezifität 439“ bestätigt die Anzeigen-Erscheintung der „Invalide“ in Leipzig.

Alle Post-Institutionen des

deutschen Reiches, sowie

sämtliche Buchhandlungen des In- und Aus-

landes, wie die ergebnis-

Unterschreiberne, nehmen

Abonnemente jederzeit-

igen, und möge man im

eigenen Interesse die Abon-

nements-Anmeldung bei

der Post beschleunigen,

dann die Zustellung des

Blattes von Beginn d. Quartals an prompt erfolge.

(Off. Zeit.-Katalog Nr. 1140).

All zum 1. Juli neu-

hinzutretende Abonne-

ten erhalten sämtliche im

Laufe des Monats Juni er-

scheinende Nummern gratis

und franco gegen Entfer-

nung d. Abonnement-Bu-

tigung an die Expedition des

„Deutschen Montags-Blatt“, Berlin SW.

Probenummern gratis

und franco.

Nadeberger Bier-Lokal**7 Hauptstraße 7.**

Untergeschoß empfiehlt seine Volatitäten, vorzügliche Biere, old: Baltisch, Böhmisches, Lager und Einfach. Gute preiswürdige Speisen. 3 franz. Billard. Gesellschaftszimmer.

Achtungsvoll E. Selle.

Diana-Bad,**15 b. Bürgerwiese 15 b.**

Friseur-rom. u. Dampfbäder, i. Damen: Mont. v. 3-7, Mittwoch u. Sonnab. v. 7-11½, sonst i. Herren wöh 7-12 u. 3-7½. Bäumen, Herrn u. Haussäder v. frühs 7-7½ Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Bekanntmachung.

Vom 10. Juni d. J. an tritt zum Tact für die Bekannterung von Vereinen und Heiligabend zwischen Stationen Dresden der Königl. Eisenbahn einerseits und Stationen der Altona-Müller Eisenbahn andererseits ein Nachtrag in Kraft, welcher besondere Bestimmungen für die Überförderung des Gewichts der Reisenden beim Uebergang in Hamburg nach den besagten Gewichtshäfen enthält.

Berlin, den 4. Juni 1878.

Königliche Direction
der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.**Deutsches Montags-Blatt.**

Chefredakteur: Arthur Levysohn. Verleger: Berlin. Arthur Levysohn, Rudolf Mosse. 1878. Ertheilt jeden Montag Morgen, auch außerhalb Berlin am Montag. 1 Mark 50 Pf. pro Quartal.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ hat in jüngster Zeit wohl bewiesen, wie schlagartig es den Ereignissen auf dem Fuß zu folgen weiß. Die Schnelligkeit seiner Informationen über alle Vorgänge des öffentlichen Lebens wird nur durch ihre Sicherheit und Verlässlichkeit übertroffen.

Die politische Wochenshow des Chefredakteurs, wie die zahlreichen Spezial-Telegramme aus allen Centren des politischen Lebens stellen das „Deutsche Montags-Blatt“ von vornherein in die Reihe unserer vertraulichsten Organe.

Der literarische und kritische Theil des „Deutschen Montags-Blatt“ glänzt ebenso sehr durch die frische und Originallität seiner Mitteilungen, als durch die elegante, schnelle und gleichzeitig anregende Form, in welcher dieselben gedotet werden. Die Elite der deutschen Schriftsteller hat dem von so seltem Erfolg gekrönten Blatt ihre werktätigste Unterstützung gewidmet, so daß es sich mit Zug zu den ersten Orten der deutschen Presse zählen darf.

Alle Post-Institutionen des

deutschen Reiches, sowie

sämtliche Buchhandlungen des In- und Aus-

landes, wie die ergebnis-

Unterschreiberne, nehmen

Abonnemente jederzeit-

igen, und möge man im

eigenen Interesse die Abon-

nements-Anmeldung bei

der Post beschleunigen,

dann die Zustellung des

Blattes von Beginn d. Quartals an prompt erfolge.

(Off. Zeit.-Katalog Nr. 1140).

Alle zum 1. Juli neu-

hinzutretende Abonne-

ten erhalten sämtliche im

Laufe des Monats Juni er-

scheinende Nummern gratis

und franco gegen Entfer-

nung d. Abonnement-Bu-

tigung an die Expedition des

„Deutschen Montags-Blatt“, Berlin SW.

Probenummern gratis

und franco.

Fabrik künstlicher Mineralwässer**Gebrüder Reh,**

Dresden, Haltenstraße 21, empfiehlt ihre aus destilliertem Wasser hergestellten Mineralwässer, speziell

Selters- & Sodawässer, 30 Flaschen 3 Mark, exkl. Glas.

Die Lieferungen in Stadt sowie

Umgebung erfolgen von 25 Flaschen an kostenfrei durch unsere Geschäfte.

Bekanntmachung,

Berichtigung von Kirschennutzung betreffend.
Die diesjährige Kirschennutzung an den staatlichen Staaten und nichtstaatlichen Straßen im Bauverwaltungsbereiche Schandau und zwar von der Schandau-Neustadt und Kohlenschaubauer, Stolzen-Hohndorfer u. Stolzen-Wilschdorfer Straße, soll

Donnerstag den 13. Juni d. J.

von Vormittags 10 Uhr an
in der Vergangenheit bei Hohndorf gegen vorläufige Beschilderung und den sonstigen, im Tercim bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Schandau und Pirna, am 3. Juni 1878.

Das R. Forstamt. Die R. Chaussee-Inspection.

Gretschel.

Peters.



**Märzenbier
oder Eisweiß**
von



A. Landré in Berlin.

Diese Bierzattung kommt vom 25. d. M. an zum Verkauf an unserem Hotel.

Gebrüder Hollack,
Alleiniges Depot der Weißbier-Brauerei A. Landré
in Berlin.

Weissbier,

vom 1. April an neuem, verfeinertem wie nur in Flaschen, deren Kork auf der Innenseite mit obiger Marke gebrannt sind.

D. O.

Stiefeln.

Damen - Zeng - Stiefeln mit elegant verzierten Lackappliken und starfen Sohlen.

Praktische und sehr elegante Damen-Leder-Stiefeln von Halb-, Chagrin- und Gemüster mit reich gesteppten Lackappliken und starfen Sohlen.

Hochfeine Damen-Glaes-Leder-Stiefeln mit und ohne Lackverzierung, starfe Sohlen (Kunst- und eleganter Sommerstiefel).

Praktische Herren-Stiefeletten (für den täglichen Gebrauch) doppell. do. Schafstiefeln.

Herren-Stiefeletten aus einem französischen Chagrin- u. Gemüster (eleganter u. angenehm tragbarer Sommerstiefel).

Wiener Schuhwaren - Depot F. & A. Hammer,

13 Schloßstraße 13, neben dem sgl. Schloß.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Altmarkt Nr. 8.

Wegen nahe bevorstehenden Schlusses werden die zur Gewinnung des Herrn Paul Mittasch, in Hama

M. Mittasch,

geblieben noch vorhandenen Waren vorstellt, wovon unter Hauptstück: Kronen-, Portierenkries, Bouleaux, seltene Möbelstoffe, englische Pferdedecken und Kissen,

zu wiederholt ermäßigten Preisen

ausverkauft.

Zum Auftrage des Concoursgerichts:

Stuebler.

Das Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitestr. 7, empfiehlt Bläasinns, Violoncelle, Harmonium, Dr. Klaviers, fliegende Orgel, Musizierwerke, Rektionssäulen, Harmonicas, Saitinen, Trommeln, alte Arten Saiten u. s. w. sowie Holz- und Messing-Mus.-Instrumente, Instrumenten-Konstruktions. Reparaturen billig.

Dasselbe reicht römische Saiten von Rustini.

Offizielle jüngste Lizenzen vom 10.

Jahre zu erwerben. Der Herr Tinktur sicher in 6 Wochen vollständigen Darbietungen. Anwendung von 3 M. von Apoth. Zuschlag zu Leipziger zu bezahlen.

Achtung!

Vervollkommnete künstliche Mund- und Zahnarbeiten werden von dem Unterzeichneten nach den bewährtesten und fortgeschritten Methoden ausgeführt.

Ferdinandplatz Nr. 1, 2. Etage.

Albin Kuzzer.

Zur Spargelzeit!

Spargel-Einmachbüchsen,
Spargelmesser,
Spargelscheeren in Holz, Horn und
Alfenide,
Spargelkocher.

Gebr. Eberstein,

Altmarkt 12.
Lager von Einmachbüchsen in den vorzüglichsten Systemen.

Mineralbad zu Tharandt.

Saison-Eröffnung 15. Mai,

Schluss 15. September.

Empfiehlt einen hochgefeierten Badefilm Mineral-, Moorschlamme, Alkennadel, Douche und Alkohol-Bäder, vergleichlich und anerkannt gut gegen Herzbeschwerde, Blutarmut, gewisse Formen von Gicht und rheumatische Leiden.

Gleichzeitig empfiehlt mein „Hotel zum Bad“, paradiesisch schön, allen Anlagen Vorarbeit am nächsten gelegen, mit schönen Wohnungen für Bade- oder Sommergäste, großen Restaurants-Lokalitäten und Gärten, welchen Vereinen gratis zur Verfügung steht; vergleichliche Käufe und Keller, sowie neuerrichtete Abhalt-Siegeltahn auf das Beste. Hochabstandsvoll

H. W. Donner.

NB. Gute Bedienung, sollte Preise, sowie Pferdeausspannung.

Bad Reboldsgrün

bei Auerbach i. V.

Verarbeiteter Kurort gegen Lungenerkrankungen, Bleischlucht, Cerophyllose, nervöse Krankheiten, Nicht und Rheumatismus; kräftige Stahlquellen und Moorbad. Preisentwertung höchstens 21 Mark. — Prospette franz.

Dr. Driver.

Bad Liebenstein.

Werra-Bahn: Post.

Station Immelborn: Telegraph.

Mineralbad, Mollenfur, Wasser-Heilanstalt.

Mobilstärkerische Mineralquellen, Eisenbader, auch Sole- und Eisenquelle. Vorbehaltlich befannige Bogenen, Eisen- und Silber. Wasserheilanstalt. Allgemeine, lokale, auch temperierte Wäder. Klimatischer Kurort. Vorbehaltliche Hotels (Burghaus und Belvedere) mit Villen, gegen früher berechnete Preise. Witte der Salinen Vorstellungen des Herzog. Weininger'schen Hoftheaters. Ankunft in angelerter Zeitierung durch Medicinalrat Dr. Doeckner und Dr. Siebert, in ökonomischer durch

die Direktion des Bades.

Sächsische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Chemnitz.

Übersicht des Versicherungsgebiets seit 1. Jan. 1878. Bis 1878 vorgetragene Bestand 191. 78.376.998 in 8738 Polizien. Zugang, abzugl. Gewinnerlösen

u. Erhöhlungen vom 1.1.

bis 28. 5. 6. 4.001.657 = 769

Summa Mr. 82.379.055 in 9307 Polizien. Ich empfehle gleich gegenwärtige Institut, welches Mobilier, Bauen, Erbverträge, Bich., Möbelh. u. c. gegen Gewerbeabgabe und Abgabebau unter den vorliegenden Bedingungen versichert, late zum Beitritt ein und bin zu jeder Ankunft gern bereit.

Der Haupt-Agent: Guido Schoch,

Dresden, Amalien-Strasse Nr. 10 part.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Zehnte Dividenden-Vertheilung an die Versicherten der Abtheilung A.

Die Dividende pr. Ultimo 1877 auf die vor dem 1. Januar 1858 gekauften Polizien, zahlbar in den Jahren 1878-81, beträgt: „**6 pro Cent des versicherten Kapitals.**“

Die neuen Dividendencheine sind von den Polizien-Inhabern gegen Vorzeigung der Polizien, bzw. der über dieselben erhaltenen Depositumscheine, und gegen Quittung bei den betreffenden Agenten der Gesellschaft entgegengenommen.

Vertheilung des Gewinnantheils an die Versicherten der Abtheilung B. Jahresklasse 1874.

Der Gewinnanteile der Jahresklasse 1874 pr. Ultimo 1877, zahlbar am 1. Juli 1878, beträgt: „**.22,60 pro Cent einer Jahresrente.**“

Die Gewinnantheile sind von den Inhabern der im Jahre 1874 nach den Tabellen 1-5 gerechneten Polizien gegen Vorzeigung der Polizien, bzw. der über dieselben erhaltenen Depositumscheine und gegen Quittung bei den betreffenden Agenten der Gesellschaft entgegengenommen.

Rücks., im Mai 1878.

Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Der Director: Bernhard Sydow.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck;

errichtet im Jahre 1828.

Nach dem Berichte über das 49. Geschäftsjahr waren ultimo

1877 bei der Gesellschaft verbleib:

37797 Personen mit einem Kapital von Mr. 112.575.019,34

u. Mr. 107.244,81 jährlicher Rente.

Das Gewerbeabgabe-Kapital betrug ultimo 1877

Mr. 21.251.754,95

Seitfindung der Gesellschaft reicht

bis ultimo 1877 für

9973 Sterbefälle gesetzt. Mr. 29.682.449,68.

Die wiederholt ermäßigte Rente ist seit und darüber

bald und die nach dem 1. Januar 1872 verliehenen nebst

über 75 Prozent des Gewinnes der Gesellschaft Zahl

ohne zur Leistung von Rente-Nachlässen verpflichtet zu sein.

Die gewünschte Auslastung wird bereitwillig erreicht von

Herren E. J. Pötsch in Niedersedlitz.

O. Leuschner in Laubegast bei Dresden,

Otto Franze in Dresden, Schäferstraße 52,

Hermann Heydrich in Dresden, Kaiser Wilhelmstr. 10,

Albin Ellezinguer in Dresden, Papiermühlestr. 10,

Fr. Zeumer, Haupt-Agentur, in Altena Otto Fischer & Co., Dresden, Wallstraße,

sowie von

Hütter & Mirus in Leipzig.

Generalagentur für das Königreich Sachsen.



dänischer
Pferde in Dresden, St. Coburg
zum Verkauf steht.

Heine, Gruna.

W. F. Seeger,

gegründet im Jahre 1822,

Weinhandlung u. Champagner-Fabrik.

empfiehlt außer seinen anderen Weinen als vorzüglich und preiswert:

Mousseux (aus französischem Wein), die Flasche 2 Mark.

Erlauer, Ungar. Rothwein, die 100 Liter 105 Mr., die Flasche 90 Mr. exkl. Flasche,

Vöslauer (Osterr. Rothwein), die 100 Liter 144 Mr., die Flasche 120 Mr. exkl. Flasche,

Bordeaux-, Rhein-, Mosel-Weine etc.

Glasflaschen-Lager bei:

Alfred Meissel, Marienstraße 7, Alfred Rösler, Ostra-Allee 45, Th. Voigt, Mathiasstraße 20, Ed. Werner & Cie., große Blaumenstraße 13, Richard Menzner, Metternichstraße 17, P. Städtke, Papiermühlenstraße 1, Gustav Boltz, große Weinhauerstraße 14, Georg Nake, Ecke der Goldeiner- und Grammstraße, Hugo Böhning, Gundolfsstraße 9, Ecke der Annenstraße, Erich Jacob, d. d. Ecke 20, Carl Telesh, Baumbergsstraße 68, Carl Heckel, Königsbrückstraße 79, Adolf Behrend, Paulstraße 33, Bruno Grossmann, Amalienstraße 22,

In Blasewitz bei R. Schellenberg, Schillerplatz 11.

In Leipzig bei Paul Richter, Brüderstraße 14. In Grimma bei Emil Oehme. In Oberbau bei Ludwig Bach. In Blauen i. B. bei Otto Busch. In Glashütte bei Theodor Schindler. In Cederau bei M. Wagner. In Nadeburg bei H. & A. Mitzscher. In Pirna bei Curt Gantze. In Grauenstein bei W. E. Richter. In Goldig bei H. Warneck. In Gorbitz bei Clemens Kettner.

Neuheiten

in

Damen-Confection.

Paletots von 7,50 Mark,

Umhänge von 8 Mark,

Regenmäntel von 8 Mark,

Costumes in Wolle von 15 Mark,

Costumes in Wattpfaffen von 12 Mark empfiehlt

Wilh. Marcuse,

12 Steffstraße

Neuheiten in Kleiderstoffen

empfohlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Altmarkt u.
Schloßstrassen-Ecke.

A. Jost & Co.,

Altmarkt u.
Schloßstrassen-Ecke.

Neu eingegangene Saison-Artikel

der Firma

Richard Chemnitzer,

18 Wilsdruffer-Straße 18.

Pariser Damen-Strohhüte,
außerordentlich geschmackvoll verziert, zu 3 Mark 50 Pf.,
3 Mark 75 Pf. und 4 Mark 50 Pf.

Farbige Sonnenschirme,
zu den am Lager befindlichen Wasch-Costumen passend,
zu 2 Mark 50 Pf.

Pariser Stockschrime
farbig tambourirt, zu 1 Mark 75 Pf.

Schwarzseidene Sonnenschirme
mit weissledenem Zitter und weitem Spitzensatz, zu 6 Mark.

Französische Promenadenfächer
2 Mark 50 Pf., 3-5 Mark.

Gestickte Toiletten-Kissen
zu 4 Mark.

Zweifarbig seidene Damen-Börsen
(besondere Neuheit) zu 4 Mark.

Gestickte Pariser Klappstühle
für Damen und Kinder
zu 2 Mark 50 Pf. und 3 Mark 50 Pf.

Bade-Frottir-Mäntel
zu 14 Mark.

Neue Sortimente des so beständig aufgenommenen Costumes:

En tous cas.

langer, halbdanschlecker Paletot, nebst plissée garniertem Jupon, zu 10 Mark.

Costume: Victoria,
lange Schoch-Taille u. geschmackvoll drapirter Jupon, zu 13 Mark.

Leinene Promenaden-Costume
von 20-120 Mark.

Leinene fertige Reise-Costumes,
elegant complett, mit Helsetasche versehen, zu 30 Mark.

Neuheiten fertiger woll. Costume
(Pariser Originale inbegriffen)
zu 20, 22, 25, 30, 33, 40 bis 150 Mark.

Leinene Staubmäntel
in 4 verschiedenen Formen
zu 7 Mark, 11 Mark, 15 Mark u. s. w.

Graue Mohair-Reismäntel
zu 11, 15 Mark.

Graue und modefarbene Beige- sowie
hellblaue Cachemir-Morgen-Kleider
mit weißer Guipure-Stickerei.

Fertige Morgenkleider
von Eisäßer Madapolane confectionirt, zu 2,50, 4, 4,50,
6 bis 10 Mark.

Englische Spiken-Tücher, Tichus
und Echarpes
zu 60 Pf., 1, 2, 2,25, 3, 3,50 Mark.

Schwarze Cachemir-Tichus
mit eleganter Fransierung, thells mit Stickerei, thells mit
Perlen-Besetzungen, zu 4,50, 5, 6, 9 bis 15 Mark.

Hellblaue Popeline-Unterröcke.
Poncean-Popeline-Unterröcke.

Leinene Promenaden-Röcke.
Unterblau und schwarze
Cretonne-Promenaden-Röcke.

Fertige Percale-Blousen zu 2 Mark.

Richard Chemnitzer,

18 Wilsdruffer-Straße 18.

en gros. Eisenmöbel- Fabrik en détail.



Zahnsasse 29,
zum Teil der Seestrasse.

Schwarze Barèges,

glatt und gemustert, in nur guten Qualitäten von
Meter à 70 Pf. — Elle 40 Pf. an,
bis zu den feinsten Seiden-Barèges.

Robert Bernhardt,
Sammet-, Seiden- und Modewaren-
Manufactur,
22—23 Freiberger Platz 22—23.

Herzogliche Baugewerkschule

zu Holzminden a. d. Weser

A. Schule für Bauhandwerker, Baubellissone, Tischler etc.

B. Schule für Maschinen- u. Mühlenbau, Schlosser etc.

Schülerzahl im Winter-Semester 1878/79 — 1025.

Beginn des Hauptunterrichts im Wintersemester 1878/79 am 4. November, bei Vorunterrichts am 7. Oktober.

Versorgungsanstalt mit Gastronomie für 800 Schüler. Programm mit Lehrplan auf Anforderung gratis.

ben Director: G. Haarmann.

Altstadt: **Tapeten- u. Rouleaux-Fabrik** Neustadt:
Moritzstraße Nr. 13/14. von Gustav Hitzschold
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Lindner & Tittel.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore

D. Main	16. Juni nach Newyork	D. Berlin	3. Juli nach Baltimore
D. Baltimore	19. Juni nach Baltimore	D. Donau	7. Juli nach Newyork
D. Mosel	23. Juni nach Newyork	D. Rhein	14. Juli nach Newyork
D. Oder	30. Juni nach Newyork	D. Leipzig	17. Juli nach Baltimore

Von Bremen nach Bahia, Rio, Montevideo und Buenos Ayres

via Antwerpen und Lissabon.

Graf Bismarck 25. Juni.

Mehrere Ausflüsse erhält
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,
sowie deren General-Agent Adolph Hessel in Dresden, Scheffelstraße 7.

Habana-Ausschuss-Cigarren

von besonderer hochfeiner Güte
à Milie 42, à Hundert

Mark 4,50, à Stück 5 Pf.

Bruno John,

Pirnaischestrasse Nr. 22.

Bad Kreischa bei Dresden.

Wasserheil-Anstalt. Klimatischer Kurort.

Prospekte und spezielle Mittheilungen erhält

die Bade-Inspektion zu Kreischa,

sowie in Dresden die Central-Annoncen-Expedition von G. L.

Danbe & Co., Altmarkt 15.

Montag, den 10. Juni 1878.

6 Prager-Strasse 6.
Spitzen- u. Stickerienfabrik
 von
J. H. Bluth,

Kgl. Hoflieferant,
 einflicht alle Arten in sächsischen und Brüsseler
 Spitzen, Spitzen-Tücher, Rotunden, Spitzen-
 Volants, Kopftücher, Schärpe, Pelzrienen,
 Harben, Fauchons, Schleier, Fichus, Jabots,
 Taschentücher mit Namen gestalt von 80 Pf. bis 2
 Mark, genaue Streifen, Einstiche, alle Neubinden
 in Damen-Kragen mit Mäuschenköpfen d. 1.—5 M.,
 Spitzen-Fächer mit Berliner u. Schildergriffen,
 Döll-Decken in allen Größen,
 Tüll-, Mull- u. Zwirn-Gardinen
 in vorzülicher Qualität zu Fabrikpreisen.
 Spitzen-Tücher und Spitzen-Rotunden,
 wunder vorziger Saison zu herabgeztem Kostenpreis.

Geneis & Rüdiger.
 Bier-Groß-Geschäft,
 Güterbahnhofstrasse 23.
 empfiehlt in Original, sowie kleineren Gebinden
 Leitmeritzer Elbschloss böhm. Bier,
 Nürnberger Henninger bair. Bier,
 Culmbacher Export von Hans Petz.

Lotterie ohne Nichten
 von Kunstwerken.



Schützenhaus-Verpachtung
 in Tetschen a. d. Elbe.

Das im nächsten Nähe der Stadt Tetschen, am Fuße des Quadraberges, zwischen einer kleinen Villenkolonie gelegene
 neuerliche

Schützenhaus-,
 befindet sich einem schönen Landgarten, 2 Restaurants und
 10 Bier- und Weinläden, sowie Nebenateliers, zwei
 Küchen, Weden, Ofen, sechs Zimmer, sowie 1 Sommerküche und 2 Wandschränke mit großem Raum, über 2000 verschiedene fassende Räumlichkeiten verfügen, ist vom 1. November 1878 an auf drei Jahre zu
 verpachtet.

In Verbindung mit vielen freundlich angelegten Promenadenwegen in das Schützenhaus mit seinem verschwundenen Quellwasser in unmittelbarer Nähe des mit Stachelköpfen bedeckten Quadraberges und in der Nähe des St. George-Bades namentlich erwähnt der Schützen ein gewundenes Wahr für Badgäste.

Herren Besitzerinnen wollen ihre Türen mit großem
 Preis von 100 M. z. B. bis 20. Juli 1878 bei dem
 vereinigten Verhandlungs-Bureau des Vereinigungs-Vertrages der f. f. k. pr. Zentralen Ausstellungskommission überreichen, bei weichem vom 1. Juni
 1878 an auch die Wandschränke eingeliefert und in Abhängigkeit erworben werden können.

Tetschen, 20. Mai 1878.

Friedrich Kreysler, Vorstand.

Die Büchsenmacherei u. Waffenhandlung
 von Gust. Uhlrich, Dresden, Rosenthalerstraße 12,
 Eingang Alte Jakobstraße,



Möbel-Magazin
 von H. Zimmermann,

Seestrasse 2, über dem Panoptikum.
 Überholte Garnituren in M. 300—350 Pf.
 Säulen und Tropas in Damast und Alp. 85—100 „
 überholte Garnituren in Alp. und Gobelin. 500—600 „
 Möbel-Garnituren d. 400—500 „
 passende Bettlos, Truhen, Sessel, Salons- und Essens-
 türe, sowie Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer in allen Holz-
 arten zu den billigen Preisen. Einzelangebote nach außerhalb gratis.

Die Neue Dampfer-Compagnie
 in Stettin
 unterhält regelmäßige
 wöchentliche Verbindungen zwischen Stet-
 tin und St. Petersburg, Reval, Moskau
 im direkten überseeischen Verkehr via Reval, Riga,
 Helsingfors, Stockholm, Norrköping,
 Gefle, Königsberg i. P., Tilsit und anderes
 von Stettin der Stettiner.

Eis-Schränke

in 12 verschiedenen Größen für
 Kaufsalal, Restaurants, Kielhäuser
 etc., kann man in bester Con-
 struction in der Fabrik von Ge-
 brüder Wiehe, Neustadt, Am
 Markt Nr. 9.

Petroleumkochofen

neuester und bester Construc-
 tion, dazu verziert und emaliert
 Metallgebürde kann man zu
 billigsten Preisen bei Gebrüder
 Wiehe, Neustadt, Am
 Markt Nr. 9.

Ein prächtiges hohes

Pianino
 im Auftrage mit 110 Thaler
 bestellt, bezahlt für 125, 135,
 150 Thlr., neue von 135 Thlr.
 an, empfiehlt billigt unter Gas-
 tanze zu verkaufen

H. Wolfsramm,

größtes pianoforte-Etablissement
 8 Wilsdrufferstr. 8.

Echte

Calmigold-

Uhrentüten

(Goldcomposition),

mit Stempel, "Schweiz", für
 Herren und Damen,
 das Stück von 3 Ml. an,
 empfiehlt in größter Auswahl
 unter langjähriger Garantie

Ernst Zscheile,

Galanteriewarenhandlung

Dresden,

Seestrasse 9,
 früher Scheitelpforte.

Unentbehrlich für jede

Familie.

Oscar Baumann's
 Aromatische
 Eibischwurzel-
 Seife,

allgemein anerkannt als die
 saftigste, feinste, ganz
 besonders zur Unterhaltung
 der Almen-Hautausschläge,
 Schäfte, zu Haar-
 fäden, etc. Es wird d. 2.
 und erträgt die höchste
 Reinlichkeit, sowie bis
 ins höchste Alter, a. Stück
 20.—40 Pf., 3. Stück
 50 Pf. und 1. Molt.

comprimierte

Ricinusöl-Pomade,

bestes Mittel, das auszuhalten
 und Ergrauen der Haare
 sofort zu verhindern, das
 Wachstum des jungen
 Haars zuverlässig zu
 befreien, verleiht durch
 die besondere Fettigkeit dem
 Haar ländlichen Glanz und
 Weißheitlichkeit, in Orts-
 Gläsern à 50 und 75 Pf.,
 3 Glas 1 M. 25 Pf. und
 2 M. empfiehlt

Oscar Baumann,
 10 Graefestraße 10.

Leib-

Jäckchen

(Gesundheitsjäckchen)

3 Sorten a Stück nur

1 Mark,

1.50,

1.75,

ferner:

zu dem dünnen Preise von

nur 1 Mark 25 Pf.

vorzüglich haltbare

Unterhosen

für Herren

sowie für den Sommer

Sorten-Sorten 15—50 Pf.

Domestikum 25—75 Pf.

Ministerial 25—50 Pf.

Engroß-Säuber 15—20 Pf.

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

Fahnen

aller Art, Lager der

Bonner Fahnen-Fabrik

bei Ed. Gencke und

Co., Wallstraße 7.

Fabrikpreise. Preislisten gratis.

Gründliche

Zither-Unterricht

ertheilt v. Herrn. Schaffner. 1. R.

Waldschulechen-Branceri.

Herold's Restaurant

Cranachstrasse 11,
 empfiehlt für heute als Spezialität
 Krebsuppe, junge Gans,
 außerdem angemessene kleinere
 anderer Speisen, auch außer dem
 Hause.

Echte Berliner Weisse

von A. Landre.
 Achtungsvoll v. G. Herold.

Die Schäfchen-Omnibus
 (Kleinbus am Platz) fahren von
 deutsche und polnische den König-
 schaftlichen, 2 vom Postplatz und
 2 vom alten William-Platz.

Empfehlung v. Alfred Krause.

Gasthof zu Seidnitz.

Gute Wallnuss.

Restaurant zum Hermannsbud

in Liegan

empfiehlt sein Sommerhäuschen ein-
 gerichtetes Restaurant, Eleganter
 und gehobener. Mittagszeit von
 bekannten Gütern, à la carte zu
 jeder Tageszeit in ganzen und
 halben Portionen. Täglich frische
 Schleicher. Abendabend v. Alfred Krause.

W. D.

W. D.</b

Ballhaus.

Heute von 5 Uhr starkbesetzte Ballmusik.
H. Angermann.

Gasthof zu Radebeul.

Heute zum 2. Feiertag Concert und Ballmusik.
K. Adler.

Sörnergarten.

Heute den 2. und morgen den 3. Feiertag Tanzmusik. Unt. 6 Uhr.
Guten Kuchen, H. Kaffee, Bier auf Eis.
Ergebnis C. Hörenz.

Schützenhaus, Windmühlenstr. 2.

Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an Garten-Freiconcert, später Ballmusik. Morgen von 6 bis 9 Uhr Tanzverein.
C. König.

Strehlen. Ballmusik

und morgen den 3. Feiertag (entre) mit Ballmusik. E. Palitzsch.

Gebler's Waldvilla, Trachau,

a. d. Elbe, Chaussee. Heute und morgen Concert im Walde, Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Omnibus gegen von 3 Uhr an vom Kaiser-Wilhelm-Platz nach Bedarfslinie hin und retour.

Altona.

Heute von 4 Uhr an gutbesetzte Ballmusik bis Nachts 1 Uhr. Morgen von 6-9 Uhr Tanzverein.
E. Krause.

Walhalla.

Heute zum 2. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik, morgen den 3. Feiertag Ballmusik, von 5-9 Uhr Tanzverein.

Grüne Wiese.

Heute und morgen starkbesetzte Ballmusik. R. Thiele.

Restaurant zur Eintracht.

Heute und morgen Tanzvergnügen. P. Menzel.

Deutsche Halle.

Heute von 4-7, morgen von 6-9 Uhr Tanzverein.
W. Fröde.

Gasthof Weizer Hirsch.

Heute den 2. und morgen den 3. Feiertag von 4 Uhr an Ballmusik. Beyer.

Gasthof Blasewitz.

Heute zum 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik. Morgen Dienstag Familienfrühstück. NB. Freie Selbstbedienung. Ergebnis A. Graßmüller.

Gasthof Neustriesen.

Heute den 2. Feiertag von 4 Uhr an Garten-Freiconcert, nachdem Ballmusik. Ergebnis G. Jungnickel.

Stadt Bremen.

Heute den 2. und morgen den 3. Feiertag.

Gasthof zu Nöthnitz.

Heute Tanzvergnügen. Wilh. Tögel.

Gasthof zu Reick.

Heute den 2. Feiertag Tanzmusik. Thomas.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute zum 2. Feiertag.

starkbesetzte Ballmusik.

Ergebnis A. Hirrschoff.

**Leutewitz.**

In Müller's Restaurant heute zum 2. Feiertag Ballmusik, Anfang 4 Uhr.

Ergebnis Müller.

Gasthof zu Rosenthal.

Heute Garten-Freiconcert und Ballmusik, selbstbediente Sachen, Bier- und Einschla-Bier. Achtungsvoll Richter.

Ergebnis Ernst Naumann.

Restaurant goldene Krone in Strehlen.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag

ein Tänzchen.

Aufgleich empfiehlt mein Restaurant mit 2 großen schattigen Gärten nebst Gesellschaftssaal zur genügenden Beleuchtung, anerkannt gute Küche, ff. Biere, ff. Kaffee und selbstgebackene Kuchen.

Es lädt ergebnis ein

Ernst Naumann.

Gasthof zu Niedersedlitz.

Heute Montag, den 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte Ballmusik.

G. Weit.

Gasthaus zu Neuostra.

Heute den 2. Pfingstfeiertag Ballmusik. Von Nachmittag 3 Uhr Omnibusgelegenheit; Abfahrt Schlossplatz, leichte Rückfahrt 1/20 Uhr.

Achtungsvoll T. Hahnel.

Gasthof zum Elbthal in Zschieren.

Heute Montag den 2. Feiertag Tanzmusik mit starkbesetztem Militär-Orchester. Anfang 4 Uhr. Es lädt freundlich ein

T. Glämann.

Gasthof zu Wölfnitz.

Den zweiten Feiertag Garten-Concert und Ballmusik, wozu ergebnis einlädt

E. A. Schäfer.

Gasthof zu Gittersee.

Den 2. Pfingstfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an Garten-Freiconcert. Hierzu lädt freundlich ein

Christmann.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute 2. Pfingstfeiertage v. 4 Uhr an Ballmusik. W. Geller.

Bellevue.

Heute von 4 Uhr an Frei-Concert, dann von 5-8 u. morgen von 6-9 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. jede einzelne Tour 10 Pf. Piegesch.

Gasthof zu Ober-Pesterwitz.

Heute Garten-Freiconcert und Ballmusik.

Mantensel's Brauhans, Friedrichstr. 19.

Heute Montag den 2. Feiertag Tanzmusik.

Dienstag den 3. Tanzverein bis 12 Uhr 60 Pfennige, mit Cotillonspenden gratis.

G. Fötsch.

Sächs. Prim

Heute zum 2. Feiertage

Ballmusik, sowie den 3. Feiertag von 4 Uhr an

Garten-Freiconcert und Ballmusik.

Es lädt ergebnis ein. E. Löper.

Altstriesen.

Heute zum 2. Feiertage

Ballmusik, sowie den 3. Feiertag von 4 Uhr an

Garten-Freiconcert und Ballmusik.

Es lädt ergebnis ein. E. Löper.

Société, strasse 29,

Restaurant und Café 1. Ranges,

enthalt die größten und freundlichsten Vocalitäten, führt

anerkannt vorzügliche Küche, Biere, Weine und sonstige

Getränke in bester Qualität an civilisten Preisen. Ich

empfehle dasselbe zur besondern Beachtung und gefällig

Besuch allen Fremden und den Dresdnern angele-

R. Gauert. Diregent.

Waisenhaus-

strasse 29, Annenstraße 1. Ranges,

enthalt die größten und freundlichsten Vocalitäten, führt

anerkannt vorzügliche Küche, Biere, Weine und sonstige

Getränke in bester Qualität an civilisten Preisen. Ich

empfehle dasselbe zur besondern Beachtung und gefällig

Besuch allen Fremden und den Dresdnern angele-

R. Gauert. Diregent.

Hotel und Restaurant Annenstraße Annenhof,

Annenstraße Nr. 12.

Meine geehrten Gäste, sowie werte Kollegen mögen

ich hiermit auf das von mir schon länger verlangte vorzüglische

Königlich Sächs. Kollegium, Abteilung für

öffentliche Gesundheitspolizei, benötigt werden ist, anmerken.

Zur Bequemlichkeit der rechten Besucher nenne ich Mu-

tzage für die Brauerei entgegen.

Hochachtungsvoll C. F. Fischer.

Ungarische Weinhandlung und Weinstube,

Kleine Brüdergasse 19, 1. Etage.

Verkauf und Auschank von unverfälschten ungar.

Weinen unter Garantie der Güte, rot und weiß,

pro Glas von 15 Pf. an, pro Flasche von 90 Pf. an.

Medizinischer Tokayer

für Arzte und Apothekerdienstlichen.

Absträge nach außenwärts werden prompt befördert.

Gasthof „Zum Tiroler“, Teplitz, Marktplatz.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer.

Gute Küche, ff. bürgerl. Pilsener und Turner Bier.

Prompte Bedienung. Massige Preise.

W. A. Walter.

Frankfurter Hof

in Frankfurt a. M.

250 Fremdenzimmer. 20 Salons. Garten.

Heute und warme Bäder zu jeder Tageszeit.

Den Besuchern nieddeutsche Bäder und der Pariser

Weltausstellung empfiehlt wie dieses großartige, unmittelbar

an der Nähe der Hauptbahnhof gelegene Hotel, welches

an und für Sie zu den interessantesten Sehenswürdigkeiten

Frankfurts gehört, hiermit bestens.

Heute und mäßige Preise einfache Bedienung und

Beleuchtung. Die Direction. J. Gauchere.

König Wilhelm-Bad

bei Swinemünde.

Eröffnung am 1. Juni.

Ostseebad unmittelbar am Strand gelegen. Elegant möblierte

Wohnungen und einzelne Zimmer (incl. Betten und Wäsche)

wochen- und tageweise zu sehr civilen Preisen. Vortreffliche Resta-

uration. Warme See-, See- u. Bäder im Edifizium

selbst. Eigener Omnibus am Bahnhof und an den Dampf-

schiffen. Weitere Annehmlichkeiten im Rahmen der Wohnungs-

leben. Weitere Annehmlichkeiten im Rahmen der Wohnungs-

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Taglich

Grosses Concert

aufgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Bernhard Gottlöber.
Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Piebiger.

Lincke'sches Bad.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag

Grosses Militär-Concert

von d. Kapelle des R. S. 1. Leib-Grenadier-Mreg. Nr. 100
unter Direction des Musikkapellmeisters Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 1 Uhr. Entrée 50 Pf. Jos. Linke.
Abonnementsbüro, 5 Stadt 1 M., 50 Pf. sind an der Messe zu haben.

Nach dem Concert Ballmusik.

Grosse Wirthschaft im Kgl. Grossen Garten.

Heute zum 2. Feiertag

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Mreg. Nr. 101,
Kaiser Wilhelm.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. Ende nach 8 Uhr.
Abonnementsbüro (Keller-Sache) 6 Stadt 1 M., 50 Pf. sind
an der Messe zu haben.
Kunstliche Ab-Bücher an den bekannten Verkaufsstellen.

Bergkeller-Etablissement.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle d. R. S. Schützen-Mreg. Nr. 105, "Vater Georg",
unter Direction des Musikkapellmeisters Herrn

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnementsbüro 5 Stadt 1 M., 50 Pf. an der Messe. Einzelne
Bücher zu 50 Pf. sind bei Herrn Hanko, Brauerstraße 38
und an den anderen bekannt gegebenen Verkaufsstellen zu haben.
Wegen den 3. Feiertag Concert und Ball in diesem
Etablissement. Anfang 4 Uhr.

Schillerschlösschen.

Heute zum 2. Feiertag

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister

A. Schubert

mit dem Musikkapell der Königlich Sachsischen Pioniere.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Neustadt
a. d.
Brücke. Wiener Garten.
Kell.
Neustadt
a. d.
Brücke.

(Bei ungünstiger Witterung im Salon.)
Heute zum 2. Pfingstfeiertag

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 50 Pf. Mengel, Dir. Abonnementsbüro 5 Stadt 1 M. an der Messe, einzelne bei Herrn Kaufmann Herm. Jantsch, Gieße der Sport- und Schießgesellschaft, Herrn Kaufmann G. A. Wechsler, neben Stadt Wien und Herrn Kaufmann Herm. Brechelt, im Neustädter Rathaus. Wegen zum 2. Pfingstfeiertag Concert im R. Grossen Garten.

Feldschlösschen.

Heute den 2. Feiertag

Großes Militär-Concert

von Herrn Stabskompeter W. Baum mit seinem Trompeterchor. Verstärktes Orchester.

Anfang 5 Uhr. Entrée 25 Pf. Ende nach 9 Uhr.
Wegen Dienstag Concert und Familien-Abend
des Vereins Salvator mit einem Tanzchen.

Th. Gerstenberger.

Stadt-Park.

Heute Montag:

Grosses Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.
Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pf. Morgen Concert.

Park Reisewitz.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag

Frei-Concert, nachdem starkbesetzte Ballmusik.

Hochabfahrtswell A. Rohleder.
NB. Omnibusse stehen von 1-3 U. an am Postplatz bereit. O. O.

Gasthaus zum heiteren Blick in Niederlößnitz.
Heute Ballmusik, wo zu ergeben ist eingeladen W. Eichler.

Skating Rink.

Heute zum Pfingstmontag Abends von 6 bis 10 Uhr

Militär-Concert.

Abends 9½ Uhr grosse Fackel-Polonaise.

Vorläufige Anzeige. Auf vielseitigen Wunsch am Dienstag zum 3. Feiertage, Abends von 7-11 Uhr im Skating-Rink

I. Grand Ball-Champêtre

bei verstärktem Orchester, Illumination etc. Die Direktion.

Restaurant

Albert-Park,

Forststrasse 15d.

Heute großes Militär-Concert.

Ende 4 Uhr. Hochabfahrtswell W. Kranke.

Täglich geöffnet:

Waisenhausstraße 29, in den Sälen der Société.
von Morgens 11 bis Abends 8 Uhr

Willardt's

weltberühmtes anatomisches Museum,

 ähnlichstet betonten Galerie des menschlichen
Unterschlundes bis zur reizenden Ausbildung, ent-
haltend 1000 Präparate, darunter solche,
die in künstlicher, wie wissenschaftlicher Ein-
sicht alles bisher Gezeigte übertraten.

Freitag von 2 Uhr bis 8 Uhr
nur für Damen.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 Uhr bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu ausgestellt: Nobiling.

Zum 3. Pfingstfeiertag

Großes Frühlings-Fest

der Schuhmachergewerkschaft zu Dresden

im Park zu Reisewitz.

dort, in Concert, Gartendekoration u. Ball, wozu alle Freunde
u. Gen. era. ein, das Comitee. Anf. 4 Uhr. Billets 25-45-6. Herr.
Wolff, 6. Kl. Preisw. im Stadt-Waldschlößchen. An d. Messe 30 Pf.

Ob schön, ob Regen, immer angenehmer Aufenthalt.

A. Udluft's

Restaurant,

Marienstraße 22 und 23, Margarethenstr. 7
und am See 5 (früher L. Renner),
empfiehlt sich mit seinen großen eleganten Sälen,
sowie freundlichen

Garten-Lokalitäten

angelegentlich.

Vorzügliche Biere auf Eis, gute Küche, ff. Kaffee, Billards.

Restaurant Moritz Marschner, Landhausstrasse 13,

Von-a-vis dem Landhause.

(Inmitten der Altstadt gelegen).

Nachdem die bedeutende Erweiterung meines Restaurantes
durch Verlegung der Küche beendet und durch eine vorzühlliche
Ventilation für einen völlig rauschenden Aufenthalt Sorge getra-
gen ist, erlaube ich mir, ein hochwertiges Publikum darauf ganz
besonders aufmerksam zu machen. Durch wohlgepflegte Biere
und preiswerte Speisen, wie sie die Saison bietet, in hohen
und gästen Portionen etc., werde ich mich auch serner bemühen,
meinen werten Gästen den Aufenthalt in dem freundlich dekorierten
Restaurant möglichst angenehm zu machen und verbinde ich dies
mit die höflichste Bitte, um recht zahlreichen Besuch.

Hochabfahrtswell Moritz Marschner.

Parc-Hotel Blasewitz-Dresden,

Haus ersten Ranges, elegante Zimmer, Salons, Pension
pro Tag 6 Pf., Kämmer die Säle täglich table d'hôte um
1½ Uhr. Diner, Soupers à la carte, kalte und warme Bäder,
größter Komfort, billige Preise, prompte Bedienung, größtes
Garten-Restaurant Blasewitz, schattige Bäuden, Wiener
Café, Bierer, britisches Bier aus dem dänischen Brau-
haus, reichhaltige und billige Speisenkarte. Stellung zur Blasewitz.

Berliner Bahnhof.

Empfiehlt meinen prachtvollen, schönen Gärten als sehr an-
genehmen Aufenthalt. Hat gute Speisen und Getränke ist geöffnet.

G. Bachhoff.

Schillergarten zu Blasewitz.

Während der Feiertage empfiehlt ich meine

vorzügliche Küche,

auf welche ich besondere Pflege verwende.

Gelsenkeller, Culmbacher u. Einsches,

die besten Weine. Diners à part.

Ein großes kaltes Buffet ist eingerichtet. Für gute und

schnelle Bedienung ist bestens gesorgt. Achtungsvoll Louis Höhner.

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art.

Montags, Donnerstags großes Concert von der Kapelle

des Hauses unter Leitung des Stadt-Musikkapellmeisters H. Nommel.

Orchester 36 Männer, Eintritt 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Sonntag, Mittwoch: Concert und Fest für Kinder.

Anfang der Concerte 4 Uhr.

Eintritt 25 Pfennige, Kinder 10 Pfennige. Familienbillett 12 Pfennige

1 Markt, 6 Pfennige. Abonnement für Familienarten,

für die Saison 6 Markt, sind an der Messe zu haben.

Dampfschiffe nach Fahrplan.

An diesen Tagen findet vollständige Bedienung der Alpen-

feste statt. Zeiten der Wasserlinie. Fall des Staubaedes bei

Tage und bei Bedeutung. Keine Benutzung ammlerischer ange-
stalter Spielapparate. Freier Eintritt in die Camera obscura.

Dienstag, Freitag und Sonnabend freier Eintritt.

Hochabfahrtswell R. Donath.

Gasthof zu Wölfnitz.

Omnium-Gelegenheit alle Stunden vom Postplatz bis Wölfnitz

und zurück.

Heute Gründungsfeier meines neuen Gartens-

Restaurants zur Berliner Weißbierhalle.

Selbstgebackene Käsekäule, keinen Wiener Kaffee, selbst-
gebackenen Kuchen, keine Biere. Achtungsvoll Müller.

Zivoli

Heute von 4 Uhr, morgen von 6 Uhr an Ballmusik.

Damm's Etablissement.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik,

morgen von 5-8 Uhr Tanzverein.

C. W. T. Marschner.

Diana-Saal.

Heute und morgen von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

NB. Heute und morgen von 4-11 Uhr großes Garten-
Frei-Concert.

E. Voigtlander.

Missbach's Säle.

Großes Ball-Etablissement.

Heute und morgen Ballmusik.

Dr. Missbach.

Tonhalle. Ballmusik,

morgen von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Ernst Geipel.

Gasthof Weißer Adler, Loschwitz.

Heute zum 2. Pfingstfeiertag im schön dekorierten Saale

Ballmusik,

wobei ff. Speisen, Biere, Kuchen etc. empfiehlt und erlaubt ist.

H. Müller.

Odeum. Heute von 5 Uhr an Ballmusik,

morgen von 6 Uhr an Tanzverein.

A. bzw. Franke.